

Pressemitteilung

Integriertes Verkehrskonzept ist Voraussetzung für das Westertor-Projekt

VCD fordert alternativlos den Erhalt des ZOB Lübbecke

„Gute Argumente sprechen für den Erhalt des ZOB Lübbecke in seiner aktuellen Ausstattung am aktuellen Platz.“ Für Uwe Hartmeier, Sprecher des Verkehrsclub Deutschland VCD in Lübbecke, ist das die klare Erkenntnis aus der VCD-Untersuchung „Zu Fuß zur Haltestelle“, die am 17. Juli von Experten des Verbandes in Lübbecke durchgeführt wurde.

Witterungsschutz für wartende Fahrgäste und 100% barrierefreier Zugang, dabei insbesondere kurze, barrierefreie Wege beim Umsteigen, das sind die tollen Pluspunkte des „Zentralen Omnibusbahnhof“ - kurz ZOB – in Lübbecke.

Jegliche Standortverlagerung innerhalb der Innenstadt führt zu Verschlechterungen der Situation, Fahrgastschwund ist vorprogrammiert. „Statt den ZOB zu verlegen und so das Bussystem zu schwächen müssen wir genau das Gegenteil erreichen,“ gibt Thomas Dippert, VCD-Vorsitzender im Kreis Minden-Lübbecke zu Bedenken.

Der ZOB wurde 2012 fertig gestellt, Kosten rund 500.000 €. Von den dafür erhaltenen Fördermitteln muss die Stadt ab 2021 220 000 € zurückzahlen. Wenn der ZOB abgerissen wird. Sieht so ein verantwortungsvoller Umgang mit Steuermitteln aus?

Für die Planung des Westertor-Projekts wurden aufwändige verkehrstechnische Untersuchungen angestrengt. Doch Aussagen über die Auswirkungen auf den Bus- und Fußgängerverkehr sucht man in der Expertise vergeblich.

Dabei gibt es für Lübbecke kluge Alternativen. In Anlehnung an das Zukunftsnetz Mobilität des Landes NRW regt der VCD die Aufstellung eines sogenannten „Integrierten Gesamtverkehrskonzepts“ an. Statt nur aus Windschutzscheiben-Perspektive wird der innerstädtische Verkehr auch mit Blick auf Fußgänger und Radfahrer analysiert und daraus Maßnahmen entwickelt, die klimafreundliche Mobilität im Verbund aus Radverkehr, Zu-Fuß-Gehen und Busfahren befördern. Dies in Kombination mit günstigen Einkaufstickets und einem Lieferservice des Einzelhandels, der den Transport mit dem PKW überflüssig macht, kann Lübbecke zu einem Beispiel für eine kleinstädtische Verkehrswende machen.

Statt den Bus ins Abseits zu drängen, kann ein Einkaufszentrum am ZOB auch und gerade von der direkten Nähe zum zentralen Bus-Umsteigepunkt profitieren.

„Ein Halbstunden-Takt bei einem neuen Stadtbuskonzept nutzt dem Einkaufszentrum am ZOB und bringt der klimafreundlichen Mobilität für Lübbecke den Stellenwert, der zeitgemäß ist.“ Das ist die Botschaft, die der VCD an Verwaltung und insbesondere an Bürgermeister Haberbosch sendet. „Zum Besten der Stadt Lübbecke“ so der VCD.

Kontakt: VCD Kreisverband Minden-Lübbecke Herford
Uwe Hartmeier, Tel. 05741 20832 u.hartmeier@t-online.de